

3D-Metalldruck / Additive Fertigung

Simufact und Materialise starten Kooperation zur Integration von Simulation im 3D-Metalldruck

Durch Simulation sinken Entwicklungskosten und Markteinführungszeiten sinken / Weniger Testdrucke nötig

Frankfurt/Main, 15. November 2017. Materialise NV (Nasdaq: MTLN), ein führender Anbieter von Software und Dienstleistungen im Bereich Additiver Fertigung (AF), und die Simufact Engineering GmbH, ein führender Anbieter von Software zur Simulation metallbasierter additiver Fertigungsprozesse, haben eine OEM-Lizenzvereinbarung bekanntgegeben. Durch die Zusammenarbeit werden Materialise Magics-Anwender den Bauvorbereitungsprozess besser steuern können, indem sie die Simulation mit Simufact in ihrer gewohnten Datenvorbereitungsumgebung einsetzen. Darüber hinaus werden die Stützstrukturen in der Software Simufact Additive nun mit Funktionalitäten von Materialise Magic abgebildet. Generell senken Simulationen die Zahl notwendiger Testdrucke und damit Entwicklungskosten und Markteinführungszeiten.

Heute erfordern Simulationen zur Vorhersage des AM-Prozesses Expertenwissen, da der Prozess sehr komplex ist. Die Simulationserfahrung von Simufact und das Fachwissen von Materialise über den gesamten 3D-Druck-Prozess werden kombiniert einen direkten, einfachen Arbeitsablauf für Magics-Anwender ergeben, die die Simulation in ihrem Prozess verwenden möchten.

"Die Qualitätssicherung ist derzeit eine der wichtigsten Herausforderungen, um die hohen Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Unsere Software Inspector ermöglicht bereits die Kontrolle während und nach dem Druckprozess, und künftig können Magics-Anwender Fehler auch schon vor der Herstellung vorhersagen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass die Kombination unserer etablierten Magics-Software mit der bewährten Simulationstechnologie von einem Marktführer wie Simufact dem 3D-Druck-Markt wettbewerbsfähige simulationsgetriebene Lösungen bringt", erklärt Stefaan Motte, Vice President Software bei Materialise.

Simufact Additive ist eine leistungsfähige und skalierbare Software für die Simulation von metallbasierten additiven Fertigungsprozessen. Durch den systematischen Einsatz der Prozesssimulation reduziert sich drastisch die Anzahl an Testdrucke in der Entwicklungsphase. Als direkter Effekt werden die Markteinführungszeit und die Entwicklungskosten gesenkt. Die Implementierung der Simulation in Materialise Magics ermöglicht es Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, Universitäten und Konstrukteuren nahtlos von einem heuristischen zu einem wissenschaftlichen, validierten Ansatz überzugehen.

"Die Generierung von Stützstrukturen ist eine Standardanwendung in der 3D-Druck-Vorbereitung, und die Magics-Software ist ein marktführendes Tool für diesen Zweck. Wenn man den Druckprozess anhand von Simulationsergebnissen optimiert, spielt die Optimierung



der Stützstruktur eine maßgebliche Rolle, um auf Anhieb richtige Druckergebnisse zu erzielen. Unsere Kunden werden von der Integration dieser marktführenden Technologie in Simufact Additive profitieren, und unsere Simulationsprozesskette wird weiter gestärkt", sagt Dr. Hendrik Schafstall, CTO von simufact engineering.

Pressekonferenz

Stefaan Motte, Vice President Software bei Materialise, und Michael Wohlmuth, CEO von Simufact, geben eine kurze Pressekonferenz, um Fragen zu dieser Zusammenarbeit zu beantworten: am Mittwoch 15. November um 12:15 auf der formnext im TCT-Pressokonferenzraum.

Demo-Sessions

Am Materialise-Stand auf der formnext können Sie eine Demo-Session buchen oder die Termine der Simufact-Präsentationen finden.

Weitere Informationen

Mehr Informationen über die Materialise Magics 3D Print Suite finden Sie unter:

<http://www.materialise.com/de/software/magics-3d-print-suite>

Mehr Informationen über die AM-Software von Simufact finden Sie unter:

<https://www.simufact.de/simufact-additive.html>

Begleitendes Bildmaterial finden Sie auf den [Simufact Webseiten](#).

Über Materialise

Materialise lässt über 27 Jahre Erfahrung in der Additiven Fertigung in zahlreiche Softwarelösungen und 3D-Druck-Dienstleistungen einfließen, die zusammen die Kernlösung für die 3D-Druckindustrie bilden. Die offenen und flexiblen Lösungen von Materialise ermöglichen Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen - darunter Gesundheitswesen, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt, Kunst & Design sowie Konsumgüterindustrie - innovative Anwendungen zu schaffen, die darauf abzielen, die Welt zu einem besseren und gesünderen Ort zu machen. Materialise hat seinen Hauptsitz in Belgien und Niederlassungen weltweit. Das Unternehmen beschäftigt die größte Gruppe an Softwareentwicklern in dieser Branche und betreibt gleichzeitig eine der umfangreichsten 3D-Druck-Anlagen in der ganzen Welt.

Über Simufact Engineering

Simufact Engineering – ein Unternehmen der MSC Software-Familie – ist ein weltweit tätiges Softwareunternehmen, dessen Produkte und Services für die Prozesssimulation in der Fertigungsindustrie zum Einsatz kommen. Mit über 20 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Lieferung von Simulationslösungen für die Auslegung und Optimierung von Produktionsprozessen in der Metallbearbeitung und -verarbeitung ist das Unternehmen heute einer der führenden Anbieter in diesem Marktsegment. Über 700 Kunden bilden eine breite und global weiterwachsende Anwenderbasis für die Simulationssoftware von Simufact. Ein starkes und stets wachsendes Netzwerk aus eigenen Niederlassungen sowie Partnern stellt den entsprechenden weltweiten Support sicher. Wichtigste Zielmärkte für die Software sind die Automobilbranche, der Anlagen- und Maschinenbau, die Luft- und Raumfahrt und branchen-nahe Zulieferbetriebe. Typische Anwendungsfelder sind *Schmieden, Kaltmassivumformung, Walzen, Blechumformung, mechanisches Fügen*,



Wärmebehandlung Schweißen und additive Fertigungsprozesse. Weitere Informationen unter simufact.de und folgen Sie uns [@Simufact](https://twitter.com/Simufact).

MSC Software gehört zu Hexagon, einem weltweit führenden Anbieter von Informationstechnologien, die die Produktivität und Qualität von Geodaten- und Industrieanwendungen steigern.

Die in Hexagons Lösungen integrierten Sensoren, Softwarelösungen, Domänenkenntnisse und Kundenworkflows in intelligenten Informationsökosystemen liefern messbare Informationen. Die Erkenntnisse werden in vielen wichtigen Industrien eingesetzt.

Hexagon (Nasdaq Stockholm: HEXA B) beschäftigt rund 18.000 Mitarbeiter in 50 Ländern und erzielt einen Umsatz von rund 3,1 Mrd. Euro. Erfahren Sie mehr unter hexagon.com und folgen Sie uns [@HexagonAB](https://twitter.com/HexagonAB).

Pressekontakt:

Pressekontakt Deutschland und Belege:

Erik Biewendt
Industrie-Contact – Public Relations
Bahrenfelder Marktplatz 7, 22761 Hamburg
T. +49 899 666 14
erik.biewendt@ic-gruppe.com

Simufact engineering gmbh

Volker Mensing
+49 (0)40 790128-160
+49 (0)151 402 30 677
volker.mensing@simufact.de

Marketingkontakt Deutschland:

Nils Torke
Materialise GmbH
Mary-Somerville-Str. 3, 28359 Bremen
T. +49 421 944 074 40
nils.torke@materialise.de

